



ALTERSZENTRUM
ST. BERNHARD

Mehr vom Leben

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Allgemeine Geschäftsbedingungen	4
3	Neutralität.....	4
4	Allgemeines.....	4
5	Zimmereinrichtung	4
6	Ferienaufenthalte	4
7	Hausarzt	5
8	Brandverhütung.....	5
9	Unterhalt und Reparaturen	5
10	Sorgfaltspflicht	5
11	Versicherungen.....	5
12	Wertgegenstände, Bargeld, Depot.....	6
13	Taschengeld.....	6
14	Wäscheversorgung	6
15	Haustiere.....	6
16	Post.....	6
17	Aktivierung.....	6
18	Coiffeur, Podologie, Physiotherapie, Ergotherapie	6
19	Rollatoren und Rollstühle.....	7
20	Tarife und Preise.....	7
21	Nichtantreten des Pensionsverhältnisses.....	7
22	Nebenkosten	7
23	Untermiete.....	8
24	Nutzung der allgemeinen Infrastruktur/Feste	8
25	Kündigung des Pensionsvertrages	8
26	Todesfall.....	8

27	Abgabe des Zimmers.....	9
28	Sterbehilfe.....	9
29	Persönlichkeitsschutz/Datenschutz	9
30	Rechnungsführung.....	10
31	Beschwerdeweg.....	10
32	Salvatorische Klausel	11
33	Änderungen von Zusätzen im Pensionsvertrag.....	11
34	Diverses.....	11
35	Einverständniserklärung	11
36	Gerichtsstand und anwendbares Recht.....	11

1 Einleitung

Herzlich willkommen im Alterszentrum St. Bernhard. Zur gemeinsamen Verständigung haben wir die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen definiert. Damit bezwecken wir eine umfangreiche Orientierung unserer Bewohnenden sowie deren Angehörigen über unsere Bedingungen. Dort wo Ihnen die allgemeinen Geschäftsbedingungen keine oder ungenügende Auskünfte erteilen, geben wir Ihnen gerne persönlich Auskunft. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen ersetzen alle vorhergehenden Dokumente.

2 Allgemeine Geschäftsbedingungen

3 Neutralität

Unser Betrieb wird politisch und konfessionell neutral geführt. Alle Bewohnenden haben die gleichen Rechte und Pflichten.

4 Allgemeines

Zur Sicherstellung einer angemessenen pflegerischen, medizinischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Betreuung, welche im Interesse der Bewohnenden bzw. dessen Vertreters liegt, sind die Mitarbeitenden der Institution befugt, das Zimmer mit vorheriger Ankündigung zu betreten. Droht eine Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität des betroffenen Bewohnenden oder eines Dritten, sind die Mitarbeiter befugt, auch ohne Vorankündigung das Zimmer zu betreten. Die Institution behält sich vor, den/die Bewohnende in ein anderes Zimmer zu verlegen, wenn dies aus organisatorischen bzw. medizinischen Gründen notwendig ist.

5 Zimmereinrichtung

Die Zimmer werden von den Bewohnenden selbst eingerichtet. Das Pflegebett, der Nachttisch, der Schrank, die Nachttisch- und Deckenleuchte, der Tagesvorhang sowie ein TV-Gerät sind in jedem Zimmer als fixe Einrichtung vorhanden. Die Zimmer der Demenzabteilung haben keine TV-Geräte, können auf Wunsch aber eingerichtet werden. Die Komfortzimmer sind zusätzlich mit einer Küchenzeile ausgestattet. Leichte Verschmutzungen werden durch unsere Reinigungsfachkräfte wöchentlich gereinigt. Für die allgemeine Sauberkeit ist die/der Bewohnende zuständig. Die Küche wird einmal jährlich, im November fachmännisch durch unsere Mitarbeitenden gründlich gereinigt und in Stand gestellt (Filterwechsel, Dichtungen).

6 Ferientaufenthalte

Die Belegung eines Ferienzimmers ist, nach Verfügbarkeit, ab 2 Wochen möglich und kann maximal einmal verlängert werden. Sie haben die Möglichkeit, nach Absprache einen Ferienvvertrag in einen Festvertrag zu ändern.

7 Hausarzt

Der Hausarzt ist frei wählbar. Wir arbeiten mit der mobilen Heimarztpraxis Medaxo zusammen. Bei Interesse eines Wechsels von Ihrem Hausarzt zu Medaxo nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

8 Brandverhütung

Alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer und im ganzen Haus sind nur künstliche Kerzen erlaubt. Bei Zuwiderhandeln muss das Zimmer bei der Abgabe auf Kosten des Bewohnenden renoviert werden. Gefährliches Verhalten kann eine fristlose Kündigung des Pensionsverhältnisses nach sich ziehen (vgl. Ziff. 25).

Nach dem Einzug meldet sich ein Mitarbeitender der Abteilung Gebäudemanagement für eine Kontrolle der von Ihnen mitgebrachten elektrischen Geräte. Toaster, Tauchsieder und Kühlschränke sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Kaffeemaschinen sind nur in den Komfortzimmern erlaubt. Wird ein Feueralarm durch Fehlverhalten ausgelöst, werden die Kosten dem/der VerursacherIn 1:1 in Rechnung gestellt.

9 Unterhalt und Reparaturen

In erster Linie ist unser Team des Gebäudemanagements für den Unterhalt sowie für Reparaturen in unserer Liegenschaft zuständig. Auf Wunsch und nach Absprache können wir kleine Unterhaltsarbeiten an den von Ihnen mitgebrachten Gegenständen gemäss separater Taxordnung durchführen.

Die Bewohnenden haben kein Recht, auf Kosten des Alterszentrums St. Bernhard eigenmächtig Mängel zu beheben oder Veränderungen an den Einrichtungen usw. ausführen zu lassen. Das Alterszentrum St. Bernhard bestimmt und beauftragt in jedem Fall die Handwerker, denen die Reparaturarbeiten anvertraut werden.

10 Sorgfaltspflicht

Die Bewohnenden verpflichten sich, das Zimmer mit aller Sorgfalt zu behandeln und vor jedem Schaden zu schützen, egal ob es benutzt wird oder nicht. Bei Schäden haftet grundsätzlich der Verursachende.

11 Versicherungen

Unsere Bewohnenden sind bis zu einer Versicherungssumme (Neuwert) von CHF 10'000.00 je Ereignis (Feuer-, Elementar-, Wasserschäden) sowie gegen Diebstahl obligatorisch (ab Eintritt) über das Alterszentrum St. Bernhard kollektiv versichert. Ebenfalls sind die Bewohnenden (ab Eintritt) obligatorisch privathaftpflichtversichert. Falls eine höhere Versicherungssumme und/oder umfassendere Versicherungsdeckung gewünscht wird, liegt die Verantwortlichkeit bei den Bewohnenden.

12 Wertgegenstände, Bargeld, Depot

Das Alterszentrum St. Bernhard übernimmt für Bargeld und verlorene Wertgegenstände wie z.B. Schmuck, Zahnprothesen, Hörgeräte, Brillen usw. keine Haftung. Wir bitten Sie, möglichst wenige Wertgegenstände im Zimmer aufzubewahren.

13 Taschengeld

Nach Absprache haben Sie die Möglichkeit, kleinere Taschengeld-Bezüge über die Heimrechnung zu beziehen.

14 Wäscheversorgung

Zusätzliche Leistungen der Wäscheversorgung stehen Ihnen gemäss beigelegter Taxordnung zur Verfügung. Auch bei Nichtbenutzen des Angebotes muss die Wäsche fachgerecht beschriftet sein. Für Schäden an Ihrer Wäsche sowie für verlorengegangene Kleidungsstücke übernehmen wir keine Haftung.

15 Haustiere

Das Halten von Haustieren ist nicht erlaubt.

16 Post

Wenn Postsendungen nicht ins Alterszentrum geliefert werden sollen, ist die Post mit einer Umleitung zu beauftragen. Tageszeitungen sind persönlich adressiert liefern zu lassen. Der Briefträger verteilt die Post direkt in Ihren angeschriebenen Briefkasten. Wenn Ihr Gesundheitszustand es nicht zulassen sollte, Ihre Post selbst abzuholen, muss die regelmässige Leerung durch Sie, Ihre Angehörigen oder durch den Beistand geregelt werden. In Ausnahmefällen können Sie in der Bewohnenden-Administration adressierte und vorfrankierte Kuverts, Grösse B5, zur Nachsendung der Post deponieren. Bei einem Auszug oder Todesfall müssen die Angehörigen oder verantwortlichen Personen die nötigen Formalitäten mit der Post umgehend anpassen.

17 Aktivierung

Alle unsere Bewohnenden können an den von uns organisierten Anlässen und Aktivierungsangeboten teilnehmen.

18 Coiffeur, Podologie, Physiotherapie, Ergotherapie

Diese Angebote können in unserem Betrieb gegen Verrechnung des Leistungserbringers beansprucht werden. Die Anmeldung erfolgt über die Abteilung. Auf Wunsch können Sie sich auch regelmässig eintragen lassen.

19 Rollatoren und Rollstühle

Die Normgrössen werden durch das Alterszentrum St. Bernhard gratis zur Verfügung gestellt. Private Rollstühle und Rollatoren werden beim Eintritt durch Mitarbeitende unseres Gebäudemanagement geprüft. Entsprechen sie nicht unseren Sicherheitsvorschriften, ist die Benutzung nicht gestattet.

20 Tarife und Preise

Die Finanzierung der Institution hat gemäss § 14, Abs. 1 Pflegegesetz nach dem Grundsatz der vollkostendeckenden Tarife und Taxen (inkl. Investitionen) zu erfolgen. Die Institution ist berechtigt, die Taxordnung jederzeit durch einseitige Erklärungen zu ändern. Die Änderung der Taxordnung begründet keinen neuen Vertrag. Eine Taxänderung kann aber nur unter Einhaltung einer Frist von einem Monat (entsprechend der ordentlichen Kündigungsfrist) in Kraft treten.

Die gesamten Taxen setzen sich zusammen aus den Pflege-, Betreuungs- und Pensionstaxen. Die Verrechnung erfolgt monatlich mit einer Zahlungsfrist von 14 Tagen. Die Pflege- und Betreuungstaxen werden anteilmässig Ihnen, Ihrer Krankenkasse sowie der öffentlichen Hand in Rechnung gestellt.

Mittels Pflegebedarfserhebungssystem werden die Pflege- und Betreuungstaxen individuell erfasst und abgerechnet.

Das Pflegebedarfserhebungssystem wird von den Krankenversicherungen verlangt und überprüft. Alle 6 Monate oder bei gesundheitlichen Veränderungen erfolgt durch die Pflegeverantwortlichen eine neue Einstufung, welche durch den Hausarzt bestätigt wird. Die Daten werden bei uns nach den Bestimmungen des DSG (Bundesgesetz über den Datenschutz) aufbewahrt und archiviert.

Bei Veränderung der Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit passen sich die Kosten gemäss beiliegender Tarifverordnung Pflege an. Daher gilt diese als massgeblicher Vertragsbestandteil.

Im Falle des Zahlungsverzuges ist das Alterszentrum St. Bernhard berechtigt, den Pensionsvertrag per sofort oder auf eine kürzere als die ordentliche Vertragsdauer (d.h. ohne Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist gemäss Ziff. 25 nachfolgend) aufzulösen.

21 Nichtantreten des Pensionsverhältnisses

Wenn das Vertragsverhältnis nicht angetreten wird, verrechnen wir für die maximale Dauer von einem Monat einen Unkostenbeitrag gemäss Punkt 2.1 der Taxordnung.

22 Nebenkosten

Nebenkosten werden gemäss Taxordnung verrechnet.

23 Untermiete

Die Aufnahme zusätzlicher Personen in den Zimmern ohne Einwilligung der Geschäftsleitung ist untersagt.

24 Nutzung der allgemeinen Infrastruktur/Feste

Die Infrastruktur des St. Bernhards steht den Bewohnenden während den jeweiligen Öffnungszeiten zur freien Verfügung.

Wenn Bewohnende die allgemeine Infrastruktur für private Anlässe oder Festivitäten nutzen möchten, muss dies vorgängig mit der Geschäftsleitung abgesprochen werden.

25 Kündigung des Pensionsvertrages

Der Vertrag kann von beiden Parteien unter Einhaltung einer Frist von einem Monat mit eingeschriebenem Brief jeweils auf Monatsende gekündigt werden.

Das Alterszentrum St. Bernhard beabsichtigt nicht, von sich aus Pensionsverträge zu kündigen, sofern es sich dazu nicht aus betrieblichen oder aus Gründen, welche in der Person des Bewohnenden liegen (so etwa wiederholte Verstösse gegen die allgemeinen Geschäftsbedingungen, Nichtbezahlen des Pensionspreises, Belästigung und/oder Gefährdung anderer Bewohnenden oder Mitarbeitenden) gezwungen sieht. Stören Bewohnende den Betrieb und das Zusammenleben in der Institution auf schwerwiegende Weise oder befinden sie sich mit der Bezahlung gestellter Rechnungen in Verzug, ist das Alterszentrum St. Bernhard berechtigt, den Pensionsvertrag per sofort oder auf eine kürzere als die ordentliche Vertragsdauer (d.h. ohne Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Monat) aufzulösen. Wir erheben eine Austrittspauschale gemäss Taxordnung.

26 Todesfall

Beim Ableben endet das Vertragsverhältnis ohne Kündigung. Nach dem Ableben besteht eine Frist von 10 Tagen, um das Zimmer zu räumen. Der Pensionspreis sowie die Betreuungstaxe sind bis zur vollständigen Räumung und ordnungsgemässen Abnahme des Zimmers geschuldet. Wir erheben eine Austrittspauschale gemäss Taxordnung. Wir bitten Sie, falls nicht bereits in einem Vorsorgeauftrag geregelt, einen Vertreter/Beistand zu bevollmächtigen, um nach dem Ableben alle noch ausstehenden Rechnungen des Alterszentrums St. Bernhard zu begleichen.

27 Abgabe des Zimmers

Bei der Zimmerabgabe ist das Zimmer im geräumten Zustand abzugeben. Pflegebett, Nachttisch, Schrank, Nachttisch- und Deckenleuchte, Tagesvorhang und das TV-Gerät (gilt nicht für Zimmer der Demenzabteilung) sind Eigentum des Alterszentrums. Allfällige Mängel, die bei der Übergabe festgestellt werden und die zu Lasten der Bewohnenden gehen, werden durch uns behoben und verrechnet.

Falls das Zimmer nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen geräumt wird, lassen wir das Zimmer durch unsere Mitarbeitenden räumen. Den Arbeitsaufwand, eventuelle Einlagerungsgebühr sowie Entsorgungskosten verrechnen wir gemäss separater Taxordnung.

Die Schlussreinigung erfolgt durch das Alterszentrum St. Bernhard gemäss separater Taxordnung, Punkt 2.7.

Bei Ferienaufenthalten steht Ihnen das Zimmer am Austrittstag bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

28 Sterbehilfe

Die/der Bewohnende bzw. deren Vertretung nimmt zur Kenntnis, dass nur nach nachgewiesener Urteilsfähigkeit, den selbstbestimmten Entscheid und Wunsch nach Suizid unter Beihilfe einer Sterbehilfeorganisation akzeptiert wird. Unsere Mitarbeitenden beteiligen sich nicht direkt an der Vorbereitung und Durchführung eines begleiteten Suizides.

29 Persönlichkeitsschutz/Datenschutz

Die Institution achtet darauf, die Privatsphäre der Bewohnenden, soweit es ihre angemessene pflegerische, medizinische und soziale Betreuung zulässt, zu respektieren und zu wahren.

Der/die Bewohnende nimmt zur Kenntnis und ist einverstanden, dass persönliche Daten über den Gesundheitszustand im Rahmen der Bedarfsklärung erhoben und elektronisch aufbewahrt werden. Das Alterszentrum St. Bernhard stellt sicher, dass die persönlichen Daten gemäss DSG verwaltet werden. Zudem ist der/die Bewohnende damit einverstanden, dass dem Versicherer (Krankenkasse, Ausgleichskasse) im Rahmen der Rechnung über die Pflegeleistungen Unterlagen wie Ressourcenprofil, das Erfassungsformular für die Abrechnung der Pflegeleistungen Kanton Aargau, Tarifausweis usw. zugestellt werden.

Die Institution verpflichtet sich, die Bewegungsfreiheit des urteilsunfähigen Bewohnenden nur einzuschränken, wenn weniger einschneidende Massnahmen nicht ausreichen oder von vornherein als ungenügend erscheinen und diese Massnahmen dazu dienen, eine ernsthafte Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität des Bewohnenden oder Dritter abzuwenden oder eine schwerwiegende Störung des Gemeinschaftslebens der Institution zu beseitigen.

Vor der Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird den Bewohnenden erklärt, was geschieht, warum die Massnahme angeordnet wurde, wie lange diese voraussichtlich dauert und wer sich während dieser Zeit um sie/ihn kümmert. Vorbehalten bleiben Notfallsituationen.

Die Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird so bald wie möglich wieder aufgehoben und auf jeden Fall regelmässig auf ihre Berechtigung hin überprüft.

Über jede Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird Protokoll geführt. Dieses enthält insbesondere den Namen der anordnenden Person, den Zweck, die Art und die Dauer der Massnahme.

Die zur Vertretung bei medizinischen Massnahmen berechtigte Person wird über die Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit informiert und kann das Protokoll jederzeit einsehen. Ein Einsichtsrecht steht auch den Personen zu, welche die Institution beaufsichtigen.

30 Rechnungsführung

Die Rechnungsführung und das Inkasso erfolgen durch das Alterszentrum St. Bernhard, 5430 Wettingen.

31 Beschwerdeweg

Bei Unstimmigkeiten oder Beschwerden stehen wir Ihnen jederzeit gerne für ein klärendes Gespräch zur Verfügung.

Folgende Möglichkeiten stehen den Bewohnenden, Angehörigen sowie Mitarbeitenden offen:

- Interne Instanz Geschäftsleitung
- Externe Instanz Ombudsstelle für pflegebedürftige Menschen des Kanton Aargau
Schachenallee 29, 5000 Aarau
Telefon 062 823 11 42
E-Mail: ombudsstellen-ag-so@hin.ch

32 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbestimmungen oder des Pensionsvertrages unwirksam oder nichtig sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Im Falle der Ungültigkeit oder Nichtigkeit einer Vertragsbestimmung ist diese durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung des Pensionsvertrages oder der allgemeinen Geschäftsbestimmungen so nahe wie möglich kommt. In der gleichen Weise ist zu verfahren, wenn eine Vertragslücke offenbar wird.

33 Änderungen von Zusätzen im Pensionsvertrag

Preisanpassungen oder sonstige Änderungen von Dokumenten, die einen Bestandteil des Pensionsvertrages darstellen, müssen mit einer einmonatigen Frist schriftlich angekündigt werden.

34 Diverses

Mündliche Abmachungen, die von den allgemeinen Geschäftsbestimmungen abweichen, sind ungültig. Spezielle Vereinbarungen müssen schriftlich festgehalten werden.

35 Einverständniserklärung

Mit der Unterzeichnung des Pensionsvertrages werden die allgemeinen Geschäftsbestimmungen, deren Anhänge/Zusatzblätter sowie die Taxordnung anerkannt.

36 Gerichtsstand und anwendbares Recht

Für sämtliche Streitigkeiten, über die sich die Parteien nicht gütlich einigen können, sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Gerichtsstand ist Wettingen.

Ergänzend zum Vertrag und den allgemeinen Geschäftsbestimmungen gelten die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes.

Allgemeine Geschäftsbedingungen gültig ab 1. Januar 2023

Alterszentrum St. Bernhard AG

Verzeichnis der Anhänge:

- Pensionsvertrag
- Taxordnung Alterszentrum St. Bernhard AG
- Tarifverordnung